

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Pressemitteilung/Stellungnahme der  
Bundessprecherinnen der  
Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler  
Frauenbüros

Berlin, den 18.01.2008

**„Herdprämie“ ist kein Unwort, Herdprämie ist ein  
Unding**

Die Sprecherinnen der BAG kommunaler Frauenbüros wenden sich gegen die diesjährige Entscheidung der sprachkritischen Aktion „Unwort des Jahres“.

Die Jury-Begründung führt aus, das Wort diffamiere Eltern, insbesondere Frauen, die ihre Kinder zu Hause erziehen, anstatt einen Krippenplatz in Anspruch zu nehmen.

Der Begriff Herdprämie verdeutlicht aus Sicht der BAG den Effekt des Betreuungsgeldes.

Nur die eigenständige Existenzsicherung – also Berufstätigkeit – schützt Frauen vor finanziellen Notlagen bei Trennung und vor Altersarmut. Die große Mehrheit der Frauen, wie auch die Männer, wollen ihre qualifizierte Schul- und Berufsausbildung oder ihr Studium auch in einem gut bezahlten Job umsetzen. Und: Die Wirtschaft ist angesichts der demografischen Entwicklung nur mit mehr weiblichen Fachkräften wettbewerbsfähig.

Die Frauenbeauftragten wissen, Gleichstellung braucht den qualitativen und quantitativen Ausbau der Kinderbetreuung und keine Subventionierung der Frauen am Herd. Studien beweisen: Lange Ausstiegszeiten aus dem Beruf verhindern den Wiedereinstieg, berufliches Fortkommen und Karrierechancen – für Frauen, wie für Männer.

Viele der aktuellen Debatten zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft führen zwingend zu der Gewissheit, dass die traditionelle Frauenrolle und das Ernährermodell der Vergangenheit angehören. Das Land Thüringen hat bereits Erfahrungen mit dem Betreuungsgeld gemacht. Familien mit Migrationshintergrund oder bildungsferne Eltern

BAG-Geschäftsstelle/ Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V., Rheinsberger Straße 77, 10115 Berlin

Ansprechpartnerin: Ramona Ebert 0 30 – 41 71 54 06, Fax 0 30 – 41 71 54 07

bag@frauenbeauftragte.de www.frauenbeauftragte.de

Bankverbindung des Vereins: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontonummer 73 72 77 17

Sprecherinnengremium

- Roswitha Bocklage  
Stadt Wuppertal  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
für Frau und Mann  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70  
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91  
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Antje Buck  
Stadt Mülheim  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
F 10 19 53  
45466 Mülheim/Ruhr  
Tel 02 08 – 4 55 15 40  
Fax 02 08 – 4 55 15 49  
antje.buck@stadt-mh.de
- Christine Kronenberg  
Stadt Köln  
Leiterin des Amtes für Gleichstellung  
von Frauen und Männern  
Markmannsgasse 7  
50667 Köln  
Tel 02 21 – 22 12 64 73  
Fax 02 21 – 22 12 64 62  
christine.kronenberg@stadt-koeln.de
- Jutta Ohl  
Kreis Steinburg  
Gleichstellungsbeauftragte  
Viktoriastraße 16-18  
25524 Itzehoe  
Tel 0 48 21 – 6 93 73  
Fax 0 48 21 – 6 93 56  
ohl@steinburg.de
- Mechthild Schramme-Haack  
Region Hannover  
Gleichstellungsbeauftragte  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover  
Tel 05 11 – 61 62 23 28  
Fax 05 11 – 61 61 12 31 82  
mechthild.schramme-haack@region-hannover.de
- Gabriele Wenner  
Stadt Frankfurt  
Leiterin des Frauenreferates  
Hasengasse 4  
60311 Frankfurt/Main  
Tel 0 69 – 21 23 63 62  
Fax 0 69 – 21 23 07 27  
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de
- Elisabeth Wilfart  
Stadt Lüdenscheid  
Gleichstellungsbeauftragte  
Rathausplatz 2  
58507 Lüdenscheid  
Tel 0 23 51 – 17 16 80  
Fax 0 23 51 – 17 17 65  
elisabeth.wilfart@luedenscheid.de
- Susanne Zinke  
Stadt Kassel  
Gleichstellungsbeauftragte  
Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel  
Tel 05 61 – 7 87 70 59  
Fax 05 61 – 7 87 80 26  
susanne.zinke@stadt-kassel.de

behalten wieder ihre Kinder zu Hause. Damit werden auch wichtige bildungs- oder integrationspolitische Ziele torpediert.

Mit freundlichen Gruß

Mechthild Schramme-Haack